

## Freude über eine feste Arbeitsstelle

Kathrin Rudat profitiert von Bundesprogramm und arbeitet nun im Krankenhaus Heinsberg

Heinsberg. Auf einmal ging es ganz schnell. Nach längerer Arbeitslosigkeit fanden sechs Frauen im Krankenhaus Heinsberg wieder eine feste Arbeitsstelle. Kathrin Rudat, alleinerziehende Mutter, freut sich: Die Arbeit macht sie glücklich, sie gibt ihr Kraft und Kathrin Rudat fühlt sich an ihrem Arbeitsplatz sehr gut aufgehoben.

Die fehlende zeitliche Flexibilität sowie die fehlende Mobilität hatten lange Zeit die Arbeitssuche erschwert. Der Schlüssel zum Erfolg war bei Kathrin Rudat, bei ihren fünf Kolleginnen und kreisweit inzwischen bei insgesamt 66 Langzeitarbeitslosen – darunter viele über 50-Jährige – die Aufnahme in ein spezielles Bundesprogramm. Ziel dieses Programms ist es, schnellstmöglich eine Beschäftigung oder Ausbildung für die Teilnehmer zu realisieren. In persönlichen Gesprächen mit den Projektteilnehmern ermittelt das Jobcenter den beruflichen Werdegang, Kenntnisse und Fertigkeiten und sucht gemeinsam mit den Teilnehmern die passenden Stellenangebote.

„Bei Kathrin Rudat stellte sich heraus, dass sie durch die Betreuung ihrer Kinder und der selbstständigen Haushaltsführung für eine



Kathrin Rudat (l.) hat als Servicekraft im Heinsberger Krankenhaus eine Stelle gefunden. Mit ihr freuen sich Melissa Fedderke (Jobcenter), Pflegedienstleiter Hans-Josef Jöris, Christian Trox, Geschäftsführer des Jobcenters, Krankenhaus-Geschäftsführer Heinz-Gerd Schröders und Personalleiter Hans-Willi Jäger. Foto: Küppers

Stelle in der Hauswirtschaft geeignet wäre“, erzählt Christian Trox, Geschäftsführer des Jobcenters. Seine Mitarbeiterin Katrin Schmitz habe mit dem Personalleiter des Krankenhauses Heinsberg, Hans-Willi Jäger, Kontakt aufgenommen. Gesucht wurden hier mehrere Servicekräfte zur Entlastung des Pflegepersonals im Stationsbereich. Im Vorstellungsgespräch überzeugte Kathrin Rudat mit ihren Kenntnissen und

ihrer Motivation, so dass sie einen Arbeitsvertrag als Stationsservicekraft erhielt. Mittlerweile hat das Jobcenter sechs Langzeitarbeitslose über diesen Weg an das Krankenhaus vermittelt. Nun gehören Essen austeilen, Betten neu beziehen, beim Ankleiden helfen und hin und wieder ein kurzes Gespräch mit den Patienten zu den täglichen Aufgaben. Die Einarbeitung unter enger Begleitung durch das Jobcenter verlief zügig.

Heinz-Gerd Schröders, Geschäftsführer des Krankenhauses, zeigt sich sehr angetan von dieser Zusammenarbeit.

### Fester Bestandteil der Stationsteams

„Die Vermittlung lief sehr problemlos und die Einarbeitung gestaltete sich ebenso glücklich. Die neuen Servicekräfte wurden schnell ein fester Bestandteil unserer Stationsteams, was sowohl unseren Pati-

enten als auch unseren Pflegekräften nachhaltig zugute kommt.“ Christian Trox, Geschäftsführer des Jobcenters, freut sich über den Erfolg des ESF-Bundesprogramms im Kreis Heinsberg: „Durch die positive Resonanz vieler Arbeitgeber konnten wir bereits mehr Langzeitarbeitslosen eine neue Perspektive geben als erwartet. Ich hoffe, dass dieser Trend noch weiter anhält.“

### Gute Begleitung

Betriebsakquisiteure weisen Betriebe gezielt auf das Bundesprogramm hin und informieren über individuelle Fördermöglichkeiten bei Einstellung von Langzeitarbeitslosen. Sobald eine Stelle gemeldet wird, sucht ein Projektteam nach passenden Bewerbern, so Christian Trox. Das Besondere am ESF-Programm sei das Coaching nach der Arbeitsaufnahme, um eine dauerhafte Eingliederung in das Berufsleben zu sichern. Dies lobt auch Kathrin Rudat: „Durch diese Begleitung wird vieles einfacher. Man fühlt sich nicht allein.“

Arbeitgeber, die Interesse am Projekt haben, erhalten Informationen beim Jobcenter Kreis Heinsberg unter Tel. 02451/91599-141 oder Jobcenter-Kreis Heinsberg.719@jobcenter-ge.de. (pkü)

## Intro Bodenzentrum.de

### Treppenrenovierung

### Natursteinteppich

### Industrieboden

### Marmorstein

### Wohnbeton

### Quarzstein

Perfekt geeignet für Küchen, Wohnzimmer, Badezimmer, Treppen, Büro, Schlafzimmer, etc.



### Ein perfekter Fußboden-/Treppenbelag

Intro Steinböden renoviert alte Fußböden und Treppen an einem Tag!

Egal, ob es ein neuer Fußboden sein oder die Treppe in neuem Glanz erstrahlen soll – das Team der Firma Intro sorgt in kürzester Zeit für eine überzeugende Lösung. Und das ohne jegliche Abriss- oder Stemmarbeiten. Ermöglicht wird dies durch einen hochwertigen, exklusiven Bodenbelag aus dreifach gesiebtetem Kieseloder Marmorstein in vielfältigen Farbnuancen, welcher durch unsere Profis in kurzer Zeit verlegt wird. Die Verarbeitung ist auf fast allen Untergründen wie Fliesen, Holz, Beton oder Estrich möglich. Auch für Fußbodenheizung ist der nur 6 mm dicke Natursteinbelag bestens geeignet. Aufgrund der einzigartigen, patentierten Oberflächenversiegelung ist der Intro-Steinboden besonders pflegeleicht, robust und strapazierfähig. Darüber hinaus ist er besonders schallschluckend und sorgt so für ein angenehmes Wohnklima. Durch die Verwendung von Naturstein ist ein Intro-Steinboden antistatisch, so dass die extreme Bindung von Staub verhindert wird und Allergiker aufatmen lässt.

Neben der persönlichen Vor-Ort-Beratung können sich Interessierte auch unsere Ausstellung in Mönchengladbach ansehen. Auf einer Fläche von über 100 qm

liegen die beliebtesten Farben aus; vielfältige Farbvariationen nach dem persönlichen Geschmack des Kunden sind natürlich möglich. So bietet sich in unserem „Showroom“ auch die Möglichkeit, das einmalige „Geh-Gefühl“ auf einem Steinteppich zu testen und die rutschfeste Haptik des Natursteinteppichs live zu erleben.

Treppenrenovierung ab 1.475,- €



Ihr Ansprechpartner: Marcus Siebenhaar

## HEUTE: Schautag von 11 – 16 Uhr

Stapper Weg 293 · 41199 Mönchengladbach · www.introbodenzentrum.de · Telefon: 0 21 66 / 91 21 01  
 Unsere Ausstellung ist geöffnet: Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr  
 Freitag von 15 bis 18 Uhr · Samstag von 12 bis 15 Uhr Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.



World Vision  
Zukunft für Kinder!

## GEMEINSAM STARK FÜR KINDER.

Den Kleinsten KRAFT zum Leben schenken.

Mehr dazu:  
worldvision.de/starthelfer



Auf dem Foto sind von links nach rechts zu sehen: Kathrin Rudat (Projektteilnehmerin), Melissa Fedderke (Jobcoach ESF-Jobcenter), Hans-Josef Jörns (Stationsleitung Krankenhaus), Christian Trox (Geschäftsführer Jobcenter), Heinz-Gerd Schröders (Geschäftsführer Krankenhaus) und Hans-Willi Jäger (Personalleiter Krankenhaus).

## Endlich wieder eine neue feste Arbeit

**Heinsberg** - Auf einmal ging es dann doch ziemlich schnell. Nach langer Zeit der Arbeitslosigkeit hieß es für sechs Frauen, ab sofort wieder eine feste Arbeitsstelle zu haben. Besonders **Kathrin Rudat** freut sich sehr darüber und kann ihr Glück kaum fassen. Da sie alleinerziehend ist und ein Kind im Haushalt versorgt, gestaltete sich die Arbeitssuche aufgrund der fehlenden zeitlichen Flexibilität schwierig. Kathrin Rudat lernte mit der Aufnahme in das ESF-Bundesprogramm zur Integration Langzeitarbeitsloser **Katrin Schmitz** vom Jobcenter kennen. Ziel des Projektes ist es, schnellstmöglich eine Beschäftigung oder Ausbildung für die Teilnehmer zu realisieren. In persönlichen Gesprächen mit den Projektteilnehmern werden der berufliche Werdegang festgehalten sowie Kenntnisse und Fertigkeiten ermittelt; zudem werden gemeinsam passende Stellenangebote gesucht.

Bei Kathrin Rudat stellte sich während des Bera-

tungsgespräches heraus, dass sie durch die Betreuung ihrer Kinder und der selbständigen Haushaltsführung für eine Stelle in der Hauswirtschaft geeignet wäre. Katrin Schmitz überlegte nicht lange und stellte den Kontakt zum Personalleiter **Hans-Willi Jäger** des Krankenhauses Heinsberg her. Gesucht wurden hier mehrere Servicekräfte zur Entlastung und Unterstützung des Pflegepersonals für den Stationsbereich. Im Vorstellungsgespräch überzeugte Kathrin Rudat mit ihren Kenntnissen und ihrer Motivation.

### Sechs Menschen bereits vermittelt

Mittlerweile hat das Jobcenter Kreis Heinsberg bereits sechs Langzeitarbeitslose über diesen Weg an das Krankenhaus Heinsberg vermittelt. Nun gehören Essen austeilen, Betten neu beziehen, beim Ankleiden helfen sowie weitere Arbeiten zu deren täglichen Aufgaben. Anfangs war die Tätigkeit noch ungewohnt, aber

aufgrund der hohen Motivation verlief die Einarbeitung recht zügig. **Heinz-Gerd Schröders**, Geschäftsführer des Krankenhauses, zeigt sich sehr angetan von der Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und den neuen Mitarbeiterinnen.

### Beste Erfahrungen gemacht

„Die Vermittlung unserer neuen Kolleginnen lief seitens des Jobcenters sehr problemlos. Ihre Einarbeitung gestaltete sich ebenso glücklich. So wurden sie sehr schnell ein wichtiger und fester Bestandteil unseres Stationsteams, was sowohl unseren Patienten als auch unseren Pflegekräften nachhaltig zugutekommt.“

Auch **Christian Trox**, Geschäftsführer des Jobcenters, freut sich über den guten Erfolg des ESF-Bundesprogramms im Kreis Heinsberg: „Durch die positive Resonanz vieler Arbeitgeber im Kreis – wie insbesondere dem Krankenhaus Heinsberg – konnten

wir bereits mehr Langzeitarbeitslosen eine neue Perspektive geben als ursprünglich erwartet. Ich hoffe, dass dieser Trend auch im nächsten Jahre anhält.“

Betriebsakquisiteure, die speziell für dieses Projekt tätig sind, weisen regionale Betriebe gezielt auf das Bundesprogramm hin und informieren über individuelle Fördermöglichkeiten bei Einstellung von Langzeitarbeitslosen. „Sobald eine Stelle an das Projektteam gemeldet wird, suchen meine Kollegen und ich gezielt nach passenden Bewerbern“, berichtet Katrin Schmitz. Das Besondere am ESF-Bundesprogramm ist das Coaching nach der Arbeitsaufnahme. Arbeitgeber, die Interesse an diesem Projekt haben, können Stellenangebote abgeben oder zusätzliche Informationen anfordern bei: Jobcenter Kreis Heinsberg, Geschäftsstelle Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Straße 16-18, Telefonnummer 02451/91599-141 oder 142 oder per E-Mail: Jobcenter-Kreis-Heinsberg.719@jobcenter-ge.de.